

Nigeria: Islam schneidet 110 Männern und Frauen die Kehle durch



Von KEWIL | Bewaffnete islamische Terroristen auf Motorrädern haben am Samstag mindestens 110 Frauen und Männer, die auf dem Feld arbeiteten, in der nigerianischen Provinz Borno grausam umgebracht. Die Opfer wurden angegriffen und gefesselt, und danach wurden ihnen die Kehlen durchgeschnitten. Das Massaker sei „ohne Zweifel“ von Kämpfern der Boko-Haram-Miliz verübt worden, sagten nigerianische Behörden.

Boko Haram und der westafrikanische IS-Ableger Iswap hatten zuletzt verstärkt Bauern, Holzarbeiter, Viehhalter und Fischer attackiert, weil diese angeblich als Informanten für die Armee arbeiteten.

Iswap hatte sich 2016 von der Miliz Boko Haram abgespalten, die bereits seit 2009 gewaltsam für einen islamistischen Staat im Nordosten Nigerias kämpft. Durch die Angriffe der Milizen und ihre Kämpfe mit der Armee wurden in den vergangenen Jahren rund 36.000 Menschen getötet, zwei Millionen weitere ergriffen die Flucht.

Berichtet BILD eigentlich vorbildlich von diesem perfiden Terroranschlag, findet aber nichts dabei, bei uns immer wieder den Islam als Religion des Friedens darzustellen.

Es ist einfach unerträglich, wie brutal und menschenverachtend

sich der Islam weltweit aufführt. Kein Tag vergeht ohne neue grausame Terroranschläge.

Von „Religion des Friedens“ keine Spur. Wir wollen die Anhänger Mohammeds einfach nicht in Europa.